



RENDITE SPEZIALISTEN
MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD

AUSGABE **22/25** | 1. JUNI 2025

GEZIELTE SCHWÄCHUNG?

Ist ein schwächerer US-Dollar die Lösung
für Trumps globale Konflikte?



DAX: BLEIBEN DIE BULLEN AM DRÜCKER?

Die neuesten Inflationsdaten schüren
Zinsfantasien in der Eurozone

POLEN VOR ENTSCHEIDENDEM MOMENT?

Die Rallye an der Börse Warschau
könnte in die nächste Runde gehen



GEZIELTE SCHWÄCHUNG?

Ist ein schwächerer US-Dollar die Lösung für Trumps globale Konflikte?

Donald Trumps impulsiver Verhandlungsstil – geprägt von Drohungen und plötzlichen Kurswechseln – zeigte zuletzt wieder einmal Wirkung an den Finanzmärkten. Einem Bericht zufolge preisten Investoren bis zum Freitag vor einer Woche mit bis zu 60 Prozent Wahrscheinlichkeit 50-Prozent-Zölle auf EU-Importe ein – bis ein kurzes Telefonat am Wochenende darauf die Pläne entkräftete. Dann kam ein Gerichtsurteil, mehr dazu im Text zum Lars-Erichsen-Depot auf Seite 5. Dieses typische „Stop-and-Go“ bleibt ein wiederkehrendes Muster. Lassen Sie mich bitte spekulieren – hinter diesem Chaos steckt möglicherweise ein großes Ziel: ein gezielt schwächerer US-Dollar. Ein 20 bis 25 Prozent schwächerer Dollar hätte für Trump mehrere Vorteile:

→ **Erstens** würden sich die massiven Handelsdefizite der USA deutlich reduzieren – aktuell beträgt das gewichtete Defizit rund 25 Prozent gegenüber wichtigen Handelspartnern. Eine schwächere Währung würde US-Exporte verbilligen und Importe verteuern, was die Handelsbilanz stützt. Ein Triumph, der öffentlichkeitswirksam gefeiert werden könnte – dieser Aspekt scheint in diesen Tagen von nicht zu unterschätzender Bedeutung zu sein.

→ **Zweitens** könnten China, Indien und andere Schwellenländer eher geneigt sein, wieder mehr US-Staatsanleihen zu kaufen, wenn der Dollar fällt. In Zeiten hoher Defizite ist die USA auf ausländische Finanzierung angewiesen. Zwar verkaufen viele Zentralbanken derzeit Dollar und kaufen Gold, doch ein schwächerer Dollar könnte die Attraktivität von Treasuries

erneut erhöhen – vorausgesetzt, Russland bleibt außen vor.

→ **Drittens:** Ein fallender Dollar kurbelt die Preise von Bitcoin, Gold und anderen inflationssensiblen Assets an – ein Umfeld, welches Trump wohl in den Plan passen sollte, auch um digitale Innovationen in den USA zu stärken. Zumindest hat er sich dementsprechend positioniert. Schon in der Vergangenheit mussten sich US-Präsidenten keine Sorgen um ihre Zukunft machen, Trump scheint hier auf Nummer sicher gehen zu wollen.

MEIN FAZIT

Ein gezielter Wertverlust des Dollars könnte viele Probleme zugleich lösen – Handelsungleichgewichte, Schuldenfinanzierung und geopolitischen Druck auf Russland. Solange Trump den Konflikt nicht beendet, bleibt ein schwächerer Dollar wahrscheinlich Teil seiner außen- wie innenpolitischen Strategie. Die Auswirkungen behalte ich für Sie im Auge, wir sind darauf vorbereitet.

EUR/USD 10-Jahres-Chart (Wochenkerzen)



DAX: BLEIBEN DIE BULLEN AM DRÜCKER?

Die neuesten Inflationsdaten schüren Zinsfantasien in der Eurozone

DAX Mit einem Plus von rund 6,7 Prozent verzeichnete der DAX einen außergewöhnlich guten Börsenmonat Mai. Normalerweise sind im Mai kaum steigende Kurse zu erwarten, oftmals ist der Monatssaldo auch negativ. Auch wenn sich im Chart in der letzten Woche einige Ermüdungsscheinungen zeigten, befindet sich der DAX weiter im Kampf um die dauerhafte Überwindung der 24.000-Punkte-Marke. Eine Entscheidung ist aus charttechnischer Sicht noch nicht gefallen, allerdings ist der Juni auch ein eher schwacher Börsenmonat. Muss der DAX deswegen bald scheitern? Keineswegs, denn einen Automatismus gibt es nicht. Dass im Jahrgang 2025 auf statistische Kursphänomene wenig Verlass ist, liegt vor allem an der wirtschaftspolitischen Agenda von Donald Trump, der für eine hohe Volatilität und Disruption an den Märkten sorgt.

INFLATION AUF DEM RÜCKZUG

Der Zollkonflikt bewirkt zumindest bislang in der Eurozone Erstaunliches: In Deutschland sanken die Verbraucherpreise im Mai auf 2,1 Prozent und damit knapp an die Zielmarke der EZB von 2,0 Prozent. In Spanien sanken die Preise auf 1,9, in Italien auf 1,7 und in Frankreich sogar auf 0,7 Prozent. Die Verbraucherpreisinflation in der Eurozone wird daher wahrscheinlich auf 2,0 Prozent oder sogar noch etwas tiefer sinken. Am Dienstag wird das Statistikamt Eurostat die entsprechenden Daten melden. Dass nur zwei Tage später der nächste Zinsentscheid der EZB ansteht, ist ein Zufall. Angesichts der Entwicklung der Inflationsdaten wäre alles andere als eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte eine Überraschung, auch wenn noch vereinzelte Zweifler im EZB-Rat

DAX 12-Monats-Chart



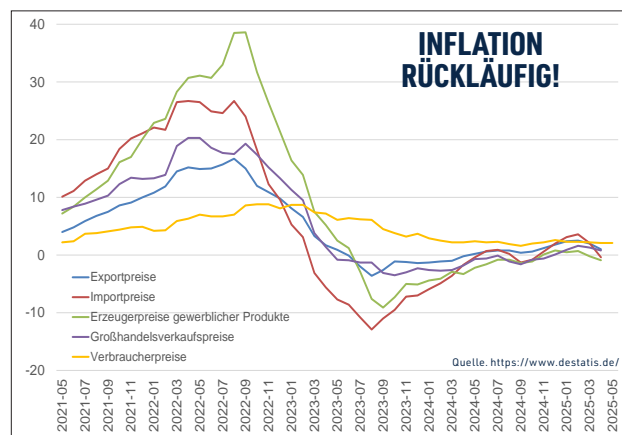
Unterstützung

23.300

Widerstand

24.326

PREISVERÄNDERUNG in Deutschland in Prozent



umgestimmt werden müssen. Wenn Sie sich jetzt fragen, warum der Zollkonflikt diese Auswirkungen hat: Der Euro hat zum Dollar deutlich aufgewertet (siehe Seite 2). Das macht Importe aus aller Welt für europäische Unternehmen günstiger. Auch sind Öl und Gas in den letzten Wochen nochmals billiger geworden, was ebenfalls dämpfende Effekte auf die Preise entfaltet.

FAZIT Das Umfeld für die DAX-Unternehmen bleibt herausfordernd. Neben den negativen Folgen der Trump-Politik gibt es jedoch auch positive Effekte, wie die sinkenden Verbraucherpreise und die wahrscheinlich weiter sinkenden Notenbankzinsen.

POLEN VOR ENTSCHEIDENDEM MOMENT?

Die Rallye an der Börse Warschau könnte in die nächste Runde gehen

WIG-20 Der polnische Aktienmarkt hat sich in den letzten Jahren als gut regulierte, moderne und vor allem wachstumsstarke Börse in Osteuropa etabliert. Der Leitindex WIG-20 mit den 20 größten börsennotierten Unternehmen stieg seit Jahresbeginn bis Ende Mai um stolze 26,5 Prozent, hauptsächlich getrieben vom Technologiesektor und den Energieunternehmen. Der nach Marktkapitalisierung größte Wert ist allerdings eine Bank, genauer gesagt die PKO Bank Polski mit einer Marktkapitalisierung von 25,5 Mrd. Euro, gefolgt vom Energieunternehmen Orlen (22,6 Mrd. Euro) und dem Einzelhändler Dino Polska (14,4 Mrd. Euro). Polens Wirtschaftswachstum liegt in diesem Jahr voraussichtlich bei rund 3,3 Prozent und damit deutlich über dem EU-Durchschnitt – auch unterstützt durch EU-Fördermittel und eine proeuropäische Regierungspolitik der Regierung Donald Tusk.

WER FOLGT ANDRZEJ DUDA NACH?

Die am heutigen Sonntag stattfindende Stichwahl zum Präsidenten hat daher eine besondere Bedeutung. Der bisherige Präsident Andrzej Duda gilt als Tusk-Gegner, der die Regierung dank großer Befugnisse des polnischen Präsidentenamtes ausbremsen konnte. Wer folgt ihm nach? Gewinnt der EU-Skeptiker Karol Nawrocki die Wahl, wird es die Regierung Tusk weiterhin schwer haben. Für die Märkte wäre dies wahrscheinlich ein schlechter Ausgang, denn Nawrocki gilt als Wirtschaftsnationalist, der staatliche Interventionen befürwortet. Kann sich dagegen der pro-europäische Kandidat Rafał Trzaskowski durchsetzen, würde dies das Vertrauen internationaler Investoren stärken und auch den Zloty weiter antreiben. Trzaskowski gilt als marktwirtschaftlich orientiert. Er gehört der

WIG-20 24-Monats-Chart (in PLN)



EUR/PLN 24-Monats-Chart



Bürgerkoalition (KO) an, dem gleichen Parteienbündnis wie Regierungschef Tusk von der Bürgerplattform (PO). Die Wahl zwischen Trzaskowski und Nawrocki kann daher auch als eine Entscheidung der Polen über die zukünftige wirtschaftspolitische Orientierung ihres Landes interpretiert werden. Der Ausgang ist laut Umfragen völlig offen. Die Wahllokale schließen um 21 Uhr, dann wird es erste Hochrechnungen geben. Das amtliche Endergebnis ist erst am Montagvormittag zu erwarten.

FAZIT Polen hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickelt, ebenso die Börse Warschau. Ohne die EU-Hilfen (Polen ist größter Empfänger) wäre dies nicht möglich gewesen. Dies wirft ein Schlaglicht auf die heutige Wahl, denn ohne eine stabile Beziehung zur EU wird es für das Land schwer.



ROHSTOFFE IM FOKUS:

Kupfer, Rohöl und Uran im Zeichen der Trump-Wirtschaftspolitik!

Liebe Leserinnen und Leser, der Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist Freitag, 16 Uhr gewesen. Wir haben in dieser Woche den Gewinn im griechischen Leitindex realisiert. Theoretisch steht einem weiteren Anstieg nach einer kleinen Verschnaufpause nichts im Weg, aber genau diese möchte ich nicht aussitzen, zumal wir noch mit einigen anderen Positionen von steigenden Märkten profitieren.

BULLISCHE MARKTPHASE VORBEI?

Trump, Zölle, Schulden – bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich nicht jede Nachricht an dieser Stelle ausführlich kommentiere. Natürlich sind die Entwicklungen von Belang, aber Informationen dieser Tragweite werden den Weg zu Ihnen sicher gefunden haben, und Spekulationen, was uns als Nächstes in diesem „Spiel“ erwartet, bringen uns nicht voran. Eine Zusammenfassung der letzten Nachrichten finden Sie am Ende dieses Textes.

Die Schwäche in den Aktienindizes macht mir aktuell noch keine großen Sorgen. Typischerweise findet eine Art von Re-Allokation gegen Ende des Monats statt, wenn die Indizes besonders gut gelaufen sind, das war im Mai der Fall. Mit dem Beginn der kommenden Handelswoche sollte sich bemerkbar machen, dass viele institutionelle Adressen unterinvestiert sind. Weitere Gedanken, ob diese bullische Marktphase vorbei sein könnte, mache ich mir also frühestens im Verlauf der kommenden Woche, sofern diese keine Zugewinne bringt. So lange stellen Konsolidierungen eher Kaufgelegenheiten dar.

Sprechen wir über **Kupfer, Uran und Öl**. Donald Trump sieht sich mit der geopolitischen Realität konfrontiert, dass Russland den Krieg nicht frei-

URANIUM MINERS ETF 24-Monats-Chart (in EUR)



willig beenden wird. Dies war womöglich schon immer klar – doch in den aktuellen Friedensgesprächen wirkt Trump, zumindest rhetorisch, von Wladimir Putin an den Rand gedrängt. Nun reagiert Washington mit einem neuen Sanktionspaket, das vor allem auf russische Rohstoffexporte zielt.

URAN ALS TAKTISCHER HEBEL

Für die USA ist Uran ein taktisch passender Hebel. Die USA haben ihre strategische Abhängigkeit von russischem angereichertem Uran in den letzten Jahren sowieso stark reduziert. Ein Sanktionspaket könnte daher nun auch sogenannte Sekundärsanktionen gegen Länder wie Frankreich, Indien oder China enthalten – allesamt große Abnehmer russischen Urans. Erste Marktreaktionen sind bereits spürbar: Die Preise für Uran-Swaps ziehen an. Der Markt reagiert hier also nur vordergründig auf die neuen „Atomkraft-Dekrete“ von Trump, deren Wirkung sich, wenn überhaupt, nur sehr langfristig entfalten dürfte. Bitte bedenken Sie: Trump will die Zulassungsverfahren zwar verkürzen, aber wir sprechen hier über einen Prozess, der aktuell 15 bis 20 Jahre dauert. Der Bau der Reaktoren

BRENT OIL 24-Monats-Chart (USD/Barrel)

Vogtle 3 und 4 in Georgia begann 2013 – Vogtle 3 ging erst 2023 ans Netz, Vogtle 4 war für 2024 angesetzt. Gesamtdauer: über 17 Jahre ab ursprünglicher Genehmigung. Selbst China gibt für diesen Prozess einen Zeitraum von acht bis zehn Jahren an. Die Börse liebt Überschriften, aber dass der Uran-Preis heute auf diese Dekrete reagiert, lässt sich fundamental nur mit „guter Stimmung“ erklären. Oder eben mit den angesprochenen Sanktionen.

Für risikoaffine Investoren könnten dies durchaus positive Signale für kanadische Produzenten wie **Cameco** oder für den **Uranminen-ETF** sein. Und ich möchte auch nicht ausschließen, dass sich die Rallye kurzfristig weiter fortsetzt. Für eine Position fehlt mir aber momentan ein passendes Setup, ein geeignetes Chance-Risiko-Verhältnis.

DIE ROLLE VON ROHÖL UND KUPFER

Auch russisches Öl bleibt im Fokus. Trotz bisheriger Sanktionen bleiben die Exportzahlen hoch. Trump könnte versuchen, die Käuferseite – insbesondere Indien und China – mit Strafmaßnahmen zu belegen. Das aktuelle Umfeld bietet dafür eine günstige Gelegenheit: Die OPEC, insbesondere Saudi-Arabien, plant ohnehin, ihre Produktion auszuweiten. Nach der erfolgreichen Golf-Reise

KUPFER 24-Monats-Chart (USD/Tonne)

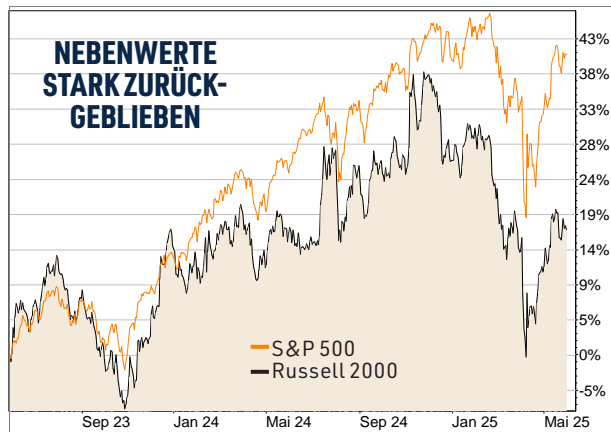
von Trump könnten sie dafür grünes Licht erhalten seitens der USA. Sanktionen gegen Russland würden somit kaum zu Versorgungsengpässen führen, sondern primär geopolitische Machtverhältnisse verschieben. Aus meiner Sicht spricht einiges dafür, dass wir das Tief im Ölpreis im Kasten haben. Auch hier fehlt mir aber der geeignete Ansatz für eine kurzfristigere Position, ich begnüge mich vorerst mit den Werten im Zukunfts-Depot und Dividenden-Depot.

Beim Industriemetall **Kupfer** unterschätzen viele Marktteilnehmer möglicherweise das Risiko von US-Zöllen. Ein 25-Prozent-Tarif steht im Raum. Während internationale Produzenten leiden könnten, profitieren Unternehmen mit starker US-Produktion – etwa **Freeport McMoRan** oder **Hudbay Minerals**. Letztgenannter Wert sieht technisch deutlich stärker aus, der mittelfristige Abwärtstrend ist aber noch intakt. Mit einem schwächelnden US-Dollar und fallenden Zinsen könnte der Sommer Rückenwind für zyklische Rohstoffe bringen, das sollte Kupfer begünstigen. Über eine erneute Position in Hudbay denke ich nach, sofern wir nochmal eine Konsolidierung in Richtung acht US-Dollar sehen. Die Spekulation sähe dann einen Ausbruch auf ein neues mehrjähriges Hoch vor, also über 10,50 US-Dollar.

Zum Schluss, wie schon in der letzten Woche, eine

kleine Vorbereitung auf die Phase, in der wahrscheinlich erstmal Schluss ist mit neuen Hochs an der Börse.

RUSSELL 2000 VS. S&P 500 24-Monats-Chart



Es gibt in jeder Marktphase Gewinner und Verlierer. Im Auge behalten muss man die hochgewichteten Werte im **S&P 500** hinsichtlich ihrer charttechnischen Verfassung, aber umsetzen würde ich eine bärische Erwartungshaltung an anderer Stelle. Denn auf die Marktphase, in der amerikanische Nebenwerte profitieren, warten wir schon sehr lange und meines Erachtens vorerst ohne Aussicht auf Erfolg. Der **Russell 2000** sieht schwach aus. Hier werde ich zuerst auf der Short-Seite tätig, setze also auf fallende Kurse. Aber noch nicht jetzt. Zum Thema „Cash-Reserve“ weitere Ausführungen nächste Woche.

UND NOCHMAL DIE TRUMP-ZÖLLE

Kommen wir abschließend nochmal zur Zollpolitik von Donald Trump: Ein Gericht in New York (das United States Court of International Trade) hatte am Mittwoch zentrale Teile von Donald Trumps Zollpolitik vorerst ausgehebelt. Die Richter erklärten den pauschalen Basiszoll von zehn Prozent auf alle Importe sowie spezifische Zusatzabgaben von 20 Prozent auf Waren aus China und 25 Prozent auf Importe aus Kanada und Mexiko für unzulässig – sofern diese nicht den Anforderungen des USMCA-Freihandelsabkommens entsprechen. Grundlage für die

Entscheidung war das „International Emergency Economic Powers Act“ (IEEPA), unter dem die Zölle ursprünglich verhängt wurden. Bestehende sektorale Abgaben – etwa 25 Prozent auf Stahl, Aluminium oder Automobile – bleiben jedoch bestehen, da sie auf der separaten „Section 232“ des Trade Expansion Act beruhen. Das Weiße Haus kündigte bereits Berufung gegen das Urteil an.

Doch selbst wenn diese Berufung scheitert, sieht Alec Phillips, Chefökonom für US-Politik bei Goldman Sachs, weitere Handlungsspielräume für die Regierung. So erlaubt etwa der „Section 122“ des Trade Act von 1974 kurzfristige Zölle von bis zu 15 Prozent zur Bekämpfung von Zahlungsbilanzdefiziten – ohne langwierige Prüfungen, aber auf maximal 150 Tage begrenzt. Diese Frist könnte genutzt werden, um Übergangszölle einzuführen, bis eine dauerhafte Maßnahme auf Grundlage von „Section 301“ greift, wo weder Höhe noch Dauer der Zölle begrenzt sind.

Auch sektorale Zölle könnten wieder stärker in den Fokus rücken, da sie juristisch robuster erscheinen. Sollte Trump konsequent eskalieren wollen, wäre sogar der bislang ungenutzte „Section 338“ des Tariff Act von 1930 denkbar. Dieses Gesetz erlaubt Zölle von bis zu 50 Prozent auf Importe aus Staaten, die als diskriminierend gelten – ohne Rücksprache mit dem Kongress. Dass eine solche Option Trump reizen dürfte, liegt auf der Hand.

MEIN FAZIT

Das Urteil ist ein Rückschlag, aber keineswegs das Ende von Trumps Zollpolitik. Washington – oder Mar-a-Lago – dürfte längst an Alternativen feilen. Am Freitag dann eine weitere Nachricht vom US-Berufungsgericht für den Federal Circuit: Die Berufungsentscheidung erlaubt es nun, die Zölle vorläufig aufrechtzuerhalten, während das Berufungsverfahren weiterläuft. Wir sprechen uns nächste Woche zu einer weiteren Episode: „Spaß mit Zöllen“.

DEPOTÜBERSICHT

Hier finden Sie alle Positionen, in die wir aktuell investieren



ZUKUNFTS-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss (mental, nicht fest im Markt)	Monatsraten	Rendite ¹⁾	Branche
14.09.2016	Amazon.com	Aktie	906866	65,09	180,62	keiner	4	+177,5%	Internet
zur Analyse	Zoox, die Robotaxi-Sparte von Amazon, hat nach einem Unfall ein zweites Software-Update veröffentlicht, um die Erkennung von Fußgängern in der Nähe zu verbessern. Der Rückruf betrifft 270 Fahrzeuge.								
11.10.2016	Unilever	Aktie	A0JNE2	47,23	56,26	keiner	5	+38,2%	Konsum
zur Analyse	Unilever investiert 80 Millionen Pfund in den Bau einer hochmodernen Duftstoffanlage nahe Liverpool. Enthalten sind ein Forschungs- und Innovationslabor, ein Mischzentrum und Evaluierungseinrichtungen.								
07.12.2016	Investor AB -B-	Aktie	A3CMTG	12,41	25,78	keiner	5	+125,4%	Beteiligungen
zur Analyse	Investor AB hat eine Dividende von 5,20 SEK (2023: 4,80 SEK) für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen, die wie gewohnt in zwei Tranchen ausbezahlt wird. Außerdem wurde Fred Wallenberg in den Vorstand gewählt.								
23.01.2017	JD.com	Aktie	A2P5N8	12,96	14,10	keiner	5	+19,1%	Internet
zur Analyse	Am Samstag begann das „618 Shopping Festival“, das als wichtiger Indikator für die Verbrauchernachfrage in China dient. Die Hauptverkaufshasedauert bis zum 18. Juni.								
12.02.2017	TotalEnergies	Aktie	850727	47,00	51,88	keiner	5	+39,7%	Energie
zur Analyse	TotalEnergies verkauft seinen 12,5 Prozent-Anteil am nigerianischen Offshore-Ölfeld Bonga für 510 Mio. USD an Shell.								
25.04.2017	Wheaton Prec. Met.	Aktie	A2DRBP	26,23	76,50	keiner	5	+202,2%	Edelmetalle
zur Analyse	Wheaton erwartet für 2025 eine Gesamtproduktion zwischen 600.000 und 670.000 Goldäquivalent-Unzen. Langfristig plant das Unternehmen, die Produktion bis 2029 um über 40 Prozent zu steigern.								
17.09.2017	Novo Nordisk	Aktie	A3EU6F	28,87	62,90	keiner	5	+134,2%	Pharma
zur Analyse	Noch keine Neuigkeiten gibt es in Sachen Nachfolgersuche für den zurückgetretenen Vorstandschef Lars Fruergaard Jorgensen. Es wird erwartet, dass die Suche noch einige Wochen dauern wird.								
09.01.2018	Münchener Rück	Aktie	843002	204,01	570,40	keiner	4	+216,9%	Versicherungen
zur Analyse	Trotz hoher Großschäden, insbesondere durch Waldbrände in Kalifornien, konnte das Unternehmen im 1. Quartal ein solides Ergebnis erzielen. An der Jahresprognose 2025 hält der Rückversicherer fest.								
26.02.2018	MSCI Emerg. Mkts.	ETF	A111X9	26,57	32,42	keiner	6	+22,0%	Beteiligungen
zur Analyse	Der MSCI Emerging Markets Index konnte sich in den letzten Wochen sehr stark erholen und notiert nur noch wenig unter seinen Hochs vom Februar diesen Jahres.								
24.09.2019	GSK	Aktie	A3DMB5	19,57	18,00	keiner	5	+19,4%	Pharma
zur Analyse	GSK schloss drei neue F&E-Partnerschaften ab, um die Pipeline in den Bereichen Alzheimer und Onkologie zu stärken und um innovative Therapien in diesen Bereichen zu entwickeln.								
04.04.2023	Markel Group	Aktie	885036	1.428,33	1.700,00	keiner	3	+19,0%	Beteiligungen
zur Analyse	Markel expandiert in Australien und kündigte die Einführung von Versicherungslösungen für Finanzinstitute in Australien an, um auf die steigende Nachfrage nach spezialisierten Finanzprodukten zu reagieren.								
05.04.2023	Nasdaq-100	ETF	A2QJU3	29,99	43,29	keiner	5	+44,0%	Beteiligungen
zur Analyse	Nach der schnellen Kurserholung der letzten Wochen zeigt der Nasdaq-100 noch keine Erschöpfungerscheinungen. Eine kleine Konsolidierung wäre trotzdem kein große Überraschung.								
09.05.2024	U.S. Infrastruct.	ETF	A2QPB5	33,36	33,65	keiner	6	+0,9%	Infrastruktur
zur Analyse	US-Infrastrukturaktien haben sich seit dem Tief von Anfang April deutlich zur Oberseite erholt. Aus charttechnischer Sicht würde eine Verschnaufpause nun nicht überraschen.								



ZUKUNFTS-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Monatsraten	Rendite ¹⁾	Branche
09.09.2024	Brookfield Corp.	Aktie	A3D3EV	42,90	50,60	keiner	6	+18,5%	Infrastruktur
Brookfield Infrastructure wird gemeinsam mit GATX das Schienenleasinggeschäft von Wells Fargo für 4,4 Mrd. USD übernehmen. Brookfield wird 70 Prozent des Joint Ventures halten.									
zur Analyse									

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Rendite	Sektor
22.02.2016	Krügerrand Gold	Münzen	n.a.	1.131,70	2.965,75	keiner	+162,1%	Gold phys.
Langfristig halten wir einen Edelmetall-Anteil von etwa acht bis zwölf Prozent am Anlagekapital für sinnvoll. Dafür präferieren wir Anlagemünzen wie Krügerrand.								
27.07.2020	Bitcoin	Krypto	n.a.	8.780,00	91.335,60	keiner	+940,3%	Krypto
Den Kauf von Bitcoin haben wir mit der Bison-App vorgenommen. Dieses langfristige Investment sehen wir als Ergänzung zu unseren Goldmünzen, nicht jedoch als Ersatz.								
27.11.2023	Silber	Münzen/Barren	n.a.	22,65	29,07	keiner	+28,3%	Silber phys.
Bei Silber bietet sich ein Kauf von Anlagemünzen oder auch Barren an. Wir haben daher am 27.11.23 physisches Silber im Wert von ca. 20 Prozent der Krügerrand-Goldposition gekauft.								
27.11.2023	Ethereum	Krypto	n.a.	1.850,10	2.272,58	keiner	+22,8%	Krypto
Auch Ethereum haben wir mit Hilfe der Bison-App im Wert von 20 Prozent des Werts der Bitcoin-Positionsgröße gekauft und unser Krypto-Engagement damit diversifiziert.								
zur Analyse								



ZUKUNFTS-DEPOT PLUS

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Monatsraten	Rendite ¹⁾	Branche
26.02.2020	E.ON	Aktie	ENAG99	11,03	15,48	keiner	5	+60,8%	Versorger
E.ON steigerte im 1. Quartal den bereinigten Betriebsgewinn (Ebitda) um 18 Prozent auf 3,2 Mrd. Euro. Alle Geschäftsbereiche trugen zur guten Entwicklung bei, die Jahresprognose 2025 wurde bestätigt.									
14.07.2020	Tencent	Aktie	A1138D	48,68	55,40	keiner	6	+16,1%	Beteiligungen
Tencent Music Entertainment erwirbt einen strategischen 9,7 Prozent-Anteil an der südkoreanischen K-Pop-Agentur SM Entertainment von Hybe für 243 Milliarden Won (ca. 177 Mio. USD).									
12.01.2024	Rio Tinto	Aktie	852147	63,79	52,62	keiner	2	-15,6%	Industriemet.
Der US Supreme Court ermöglicht den Fortschritt des Resolution Copper-Projekts in Arizona. Dieses Projekt, ein Joint Venture von Rio Tinto und BHP, könnte bis zu 25 Prozent des US-Kupferbedarfs decken.									
10.06.2024	BHP Group	Aktie	850524	27,23	21,58	keiner	5	-16,6%	Industriemet.
Die Abspaltung der südafrikanischen Platinminen durch Anglo American könnte BHP nach Analystenmeinungen dazu verleiten, Übernahmepläne wieder aufzugreifen.									
05.05.25	DHL Group	Aktie	555200	36,99	39,29	keiner	5	+6,2%	Logistik
Die DHL Group will eine „bedeutende“ Minderheitsbeteiligung am britischen Paketdienstleister Evri kaufen und mit der DHL-eCommerce-UK-Sparte fusionieren. Finanzielle Details wurden nicht genannt.									
zur Analyse									



KONSERVATIVES DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss <small>(mental, nicht fest im Markt)</small>	Rendite ¹⁾	Anmerkung
08.01.25	Hiscox	Aktie	A14PZ0	13,30	15,00	13,50 EUR	+14,8%	Haltenswert
	Eine Kaufempfehlung von Exane BNP sorgte erneut für einen Kursanstieg. Diese defensive Aktie lasse ich gerne weiter im Depot.							
	zur Analyse							
07.04.25	RWE	Aktie	703712	30,71	33,19	30,80 EUR	+11,7%	Rest halten
	Durchaus typisch, dass derartige Aktien über Wochen hinweg keine großen Bewegungen zeigen. Mit dem bekannten Stopp bleibe ich investiert.							
	zur Analyse							
09.04.25	Amundi MSCI Greece UCITS ETF	ETF	LYX0BF	1,64	2,06	1,74 EUR	+25,9%	Rest verkauft
	Den Gewinn haben wir realisiert. Vorerst keine weitere Position in diesem Index, der aber mittelfristig weiter gut aussieht.							
	zur Analyse							



**ICH HANDLE MEIN LARS-ERICHSEN-DEPOT
ÜBER SMARTBROKER+
FÜR MAXIMALE FLEXIBILITÄT & FAIRE PREISE.**

Mein Depot bei
Smartbroker+ handeln
und **3 Monate gratis***
sichern!

*Wert 174,-€



SPEKULATIVES DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss <small>(mental, nicht fest im Markt)</small>	Rendite ¹⁾	Anmerkung
07.04.25	Xiaomi	Aktie	A2JNY1	4,35	5,66	5,30 EUR	+30,2%	Rest halten
	Das sieht weiter gut aus. Den Gewinn möchte ich weiter absichern und ziehe die mentale Stopp-Marke auf 5,30 Euro nach.							
	zur Analyse							
23.04.25	Prysmian	Aktie	A0MP84	45,00	56,60	53,90 EUR	+25,8%	Rest halten
	Weiterhin ein zufriedenstellender Verlauf. 60 bis 62,50 Euro sollten kurzfristig möglich sein. Den mentalen Stopp ziehe ich noch enger, auf 53,90 Euro.							
	zur Analyse							
02.05.25	VanEck Gold Miners	ETF	A12CCL	47,82	49,59	44,80 EUR	+3,7%	Haltenswert
	Gold hat sein maximales Korrekturpotential für eine bullische Bewegung ausgelotet. Wie besprochen, es gilt der ursprüngliche mentale Stopp bei 44,80 Euro.							
	zur Analyse							
21.05.25	Amundi MSCI Semiconductors	ETZ	LYX018	49,00	48,31	46,50 EUR	-1,4%	Haltenswert
	Dank der Nvidia-Zahlen knapp ein neues Hoch, aber jetzt müssen diese Aktien performen. Den mentalen Stopp ziehe ich auf 46,50 Euro nach.							
	zur Analyse							



HOHES-RISIKO-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Rendite ¹⁾ <small>(mental, nicht fest im Markt)</small>	Anmerkung
03.03.25	Bitcoin Future Mini Future Long	Zertifikat	VC1HCB	34,49	46,14	37,30 EUR	+33,8%	Rest verkaufen
zur Analyse		Wie in der Sprachnachricht am Freitag besprochen, werde ich am Montag aktiv, wenn sich der Kurs bis dahin nicht wieder über 106.000 bis 107.000 US-Dollar erholt.						
08.05.25	USD/CNH Mini Future Short	Zertifikat	VG2G2U	5,85	5,75	5,45 EUR	-1,7%	Haltenswert
zur Analyse		Zuletzt keine großen Bewegungen bei diesem Währungspaar, wir stellen uns hier auf eine etwas längere Haltefrist ein.						
13.05.25	Ether Future Mini Future Long	Zertifikat	VK085J	12,20	11,74	10,30 EUR	-3,8%	Hälfte verkaufen
zur Analyse		Das Teilgewinnziel wurde bisher knapp verfehlt. Keine weitere Anpassung, nur ein Rutsch unter 2.400 US-Dollar wäre nun kontraproduktiv.						
21.05.25	EUR/USD Turbo Bull Open End	Zertifikat	HB9H8J	12,46	12,45	9,77 EUR	-0,1%	Haltenswert
zur Analyse		Weiterhin recht volatil. Beim nächsten Anstieg über 1,14 wird sich die Möglichkeit ergeben, den mentalen Stopp-Loss deutlich nachzuziehen.						

Alle Kurse sind in Euro, es sei denn, es ist anders angegeben. 1) Rendite inklusive Dividenden und Kapitalmaßnahmen



ORDERBUCH MIT DEN OFFENEN AUFTRÄGEN

Datum	Wertpapier	Typ	WKN	Limit	Kurs	Stopp-Loss	Börsenplatz	Anmerkung	Depot
<small>(mental, nicht fest im Markt)</small>									
21.05.25	Ether Future Mini Future Long	Zertifikat	VK085J	13,92	11,74	7,80	Vontobel*	Hälfte verkaufen	Hohes Risiko
25.05.25	Bitcoin Future Mini Future Long	Zertifikat	VC1HCB	55,50	46,14	37,30	Vontobel*	Rest verkaufen	Hohes Risiko

*auch Stuttgart möglich



LETZTE DEPOTTRANSAKTIONEN

Kaufdatum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Verkaufsdatum	Verkaufskurs	Rendite ¹⁾
15.07.24	Amundi STOXX Europe 600 Energy	ETF	LYX02P	57,20	04.03.25	57,63	+0,8%
30.01.25	USD/JPY Open End Turbo Put²⁾	OS	UL8QC3	6,84	11.03.25	10,08	+47,4%
10.03.25	Vistra Corp^{2) 4)}	Aktie	A2DJE5	98,73	12.03.25	111,20	+12,6%
27.11.24	FS KKR Capital Corp.	Aktie	A2P6TH	20,90	12.03.25	19,76	-2,2%
24.02.25	Amundi MSCI Turkey^{2) 4)}	ETF	LYX02F	44,44	13.03.25	47,73	+7,4%
10.03.25	Vertiv^{2) 4)}	Aktie	A2PZ5A	71,49	17.03.25	81,07	+13,4%
14.01.25	Impala Platinum Holdings²⁾	Aktie	A0KFSB	5,20	19.03.25	6,10	+17,3%
24.02.25	Amundi MSCI Turkey^{2) 4)}	ETF	LYX02F	44,44	20.03.25	42,52	-4,3%
10.03.25	Vertiv^{2) 4)}	Aktie	A2PZ5A	71,49	21.03.25	80,59	+12,8%
12.11.24	HSBC Hang Seng Tech UCITS ETF²⁾	ETF	A2QHV0	6,00	25.03.25	7,14	+19,0%
10.03.25	Vistra Corp^{2) 4)}	Aktie	A2DJE5	98,73	28.03.25	111,05	+12,7%
05.03.25	First Trust Nasdaq Cybersecurity	ETF	A2P4HV	38,90	01.04.25	36,68	-5,7%
07.03.25	Amundi MSCI Semiconductors	ETF	LYX018	45,64	01.04.25	43,13	-5,5%
18.02.25	Iamgold⁴⁾	Aktie	899657	6,17	02.04.25	5,92	-4,1%
05.12.24	JD.com Turbo Open-End Call²⁾	Zertifikat	UL84PW	1,50	03.04.25	1,66	+10,7%
14.04.24	Ontex Group	Aktie	A116FD	8,85	07.04.25	7,67	-13,3%
14.01.25	Impala Platinum Holdings²⁾	Aktie	A0KFSB	5,20	07.04.25	4,34	-16,5%
06.02.25	Vestas Wind Systems	Aktie	A3CMNS	14,16	07.04.25	11,18	-21,0%
27.01.25	Alamos Gold²⁾	Aktie	A14WBB	19,16	07.04.25	22,70	+18,6%
17.03.24	Fortuna Mining²⁾	Aktie	A40CFY	3,07	07.04.25	5,06	+64,7%
07.04.25	Siemens²⁾	Aktie	723610	171,08	09.04.25	193,00	+12,8%
07.04.25	RWE²⁾	Aktie	703712	30,71	09.04.25	32,40	+5,5%
07.04.25	Xiaomi²⁾	Aktie	A2JNY1	4,35	10.04.25	5,08	+16,8%
18.03.25	Baidu	Aktie	A0F5DE	94,20	10.04.25	72,70	-22,8%
07.04.25	HSBC Hang Seng Tech UCITS ETF²⁾	ETF	A2QHV0	5,65	11.04.25	5,98	+5,8%
04.04.25	Amundi Stoxx Europe 600 Banks	ETF	LYX01W	36,72	14.04.25	38,24	+4,1%
07.04.25	Siemens²⁾	Aktie	723610	171,08	16.04.25	181,68	+6,2%
07.04.25	HSBC Hang Seng Tech UCITS ETF²⁾	ETF	A2QHV0	5,65	16.04.25	5,90	+4,5%
07.04.25	Ionos Group²⁾	Aktie	A3E00M	25,25	16.04.25	27,80	+10,1%
25.02.25	TurkcellADR^{2) 4)}	Aktie	806276	6,90	17.04.25	5,20	-24,6%
09.04.25	Amundi MSCI Greece UCITS ETF²⁾	ETF	LYX0BF	1,64	22.04.25	1,81	+10,4%
03.03.25	Bitcoin Future Mini Future Long^{2) 4)}	Zertifikat	VC1HCB	34,49	23.04.25	37,08	+7,5%
23.04.25	Prysmian²⁾	Aktie	A0MP84	45,00	02.05.25	50,28	+11,7%
07.04.25	Ionos Group²⁾	Aktie	A3E00M	25,25	12.05.25	35,80	+41,8%

Alle Kurse sind in Euro, es sei denn, es ist anders angegeben. 1) Rendite inklusive Dividenden und Kapitalmaßnahmen

2) Hälfte der Ursprungsposition 3) Viertel der Ursprungsposition 4) Hälfte der normalen Kaufgröße

5) Tagesgeld-ETF mit 20% Depotanteil 6) Ein Drittel der normalen Kaufgröße

BEI SMARTBROKER+ PROFITIERE ICH BEIM LARS-ERICHSEN-DEPOT VON TOP- KONDITIONEN.

Mein Depot bei
Smartbroker+ handeln und
3 Monate gratis* sichern!

* Wert 174,-€



IMPRESSUM

Herausgeber:

Rendite Spezialisten · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
E-Mail info@rendite-spezialisten.de · www.rendite-spezialisten.de

Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Dettlef Rettinger, Stefan Böhm

Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Aufklärung über mögliche Interessenskonflikte:

Die Rendite-Spezialisten kooperieren bei Optionsscheinen und Zertifikaten

mit Emittenten, welche die werbliche Nennung ihrer Derivate mit einem Geldbetrag sponsern. Die Emittenten sind zu keinem Zeitpunkt an der Auswahl der Produkte beteiligt und werden auch nicht vor einer Veröffentlichung darüber informiert. Ferner haben die Emittenten keinen Einfluss auf die Art der von den Rendite-Spezialisten getroffenen Anlageentscheidung.

Bildnachweis:

© helivideo/stock.adobe.com

Haftung:

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandels-gesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.